



Projektbeschreibung (06)

Projektname: Sammeltaxi flux 2026

Region: Steirischer Zentralraum

Regionales Arbeitsprogramm: 2026

Förderungswerber/in:

Regionalmanagement Steirischer Zentralraum GmbH, Joanneumring 14, 8010 Graz,
office@zentralraum-stmk.at, 0316 / 25 38 60, www.zentralraum-stmk.at

Ausgangssituation und Projektziele:

An den Hauptachsen weist die Region Steirischer Zentralraum, vor allem entlang der Bahnlinien, eine gute ÖV-Bedienqualität auf. Für die flächenmäßige Erschließung sind zum Großteil Regionalbusse im Einsatz, die ebenfalls an den Hauptachsen gut getaktet sind. Jedoch nicht alle Gemeinden, Siedlungsbereiche und Stadtrandgebiete verfügen über eine erreichbare Anbindung oder Mindestanbindung an Sonn- und Feiertagen / Tagesrandzeiten. In einigen Bereichen ist der ÖV gänzlich auf den Schülerverkehr ausgerichtet. Vor allem die Bedienung der letzten Meile ist in vielen peripheren Ortsteilen mangelhaft. Aufgrund dessen beschäftigt sich die Region Steirischer Zentralraum schon seit vielen Jahren mit alternativen Möglichkeiten abseits des klassischen öffentlichen Verkehrs wie Bus, Bahn und Straßenbahn. Seit 2017 gibt es deshalb in der Region Mikromobilitätsangebote. Bis zum Jahr 2024 hatte jeder Bezirk ein eigenes Angebot, Graz-Umgebung das *GUSTmobil*, Graz das *GUSTmobil Graz* und Voitsberg das *VOmobil Lipizzanerheimat*. Um Synergien zu nutzen, wurden diese drei Teilsysteme zu einem neuen System zusammengefasst.

Ziel des Mikromobilitätssystems (Miko-ÖV) im Steirischen Zentralraum ist es im Bedienungsgebiet mit dem Sammeltaxi „flux“ eine flächendeckende Mobilitätsgrundversorgung zu schaffen, um die Alltagsmobilität für viele Personengruppen abseits des eigenen Pkw zu gewährleisten. Das Bediengebiet umfasst dabei 42 Gemeinden mit insgesamt 158.271 Einwohner:innen. Davon entfallen auf den Bezirk Voitsberg 15 Gemeinden, auf den Bezirk Graz-Umgebung 26 Gemeinden und die Stadt Graz mit drei Stadtrandgebieten.

Mit dem Mikro-ÖV Angebot werden zwei Zielgruppen angesprochen, jene die auf das private Auto verzichten müssen und jene die verzichten wollen. Das heißt es geht einerseits um die Grundversorgung in unversorgten, ländlichen Gebieten und andererseits um den Beitrag zur Mobilitätswende. Die Hauptzielgruppen sind nicht mobile Menschen (Ältere, Jugendliche) und alle Personen die bedarfsgerecht, unabhängig vom eigenen Pkw, in der Region mobil sein möchten.

Das System ist seit 01.07.2024 in Betrieb. Der zugrundeliegende Vertrag mit der Betreiber-ARGE GKB-Taxi Eibisberger-Taxi Schmidt & Riemer läuft bis 30.06.2027 mit der Option auf

Verlängerung um zweimal sechs Monate. Die Regionalmanagement Steirischer Zentralraum GmbH tritt als Auftraggeberin stellvertretend für die teilnehmenden Kommunen auf.

Projektbeschreibung (Geplante Maßnahmen, Aktivitäten, Outputs, ...):

Der Betrieb des Systems wird in Form eines Anrufsammeltaxis mit buchbaren Fahrten zwischen rund 3.000 definierten Haltepunkten durchgeführt. Die Bedienzeit dabei ist in Graz-Umgebung und Voitsberg von 5-21 Uhr, mit Einschränkungen zwischen 5-8 Uhr und 18-21 Uhr. Die Bedienzeit in Graz ist zwischen 5-24 Uhr. Der Tarif dabei ist ein streckenabhängiger Tarif und fängt bei 3 € für 4km an. Für den Betrieb werden regionale Taxiunternehmen eingesetzt, die die Fahrten durchführen.

AP1: Betrieb inkl. Mobilitätszentrale, Bereitstellung und Personenbeförderung

Der Betrieb wird im Auftrag des Regionalmanagements von der Betreiber-ARGE *GKB-Taxi Eibisberger-Taxi Schmidt & Riemer* durchgeführt. Die Leistungsteile gliedern sich dabei in 1. Mobilitätszentrale inkl. Software zur Disposition der Fahrten, 2. die Bereitstellung einer Fahrzeugflotte und 3. der tatsächliche Personentransport.

Das Regionalmanagement hebt die Kosten von 3. *Personentransport nach tatsächlichem Aufwand abzgl. der Fahrgelderlöse* der teilnehmenden Gemeinden als Eigenmittel ein. Die Leistungsteile 1. *Mobilitätszentrale* und 2. *Bereitstellung der Fahrzeuge* werden grundsätzlich von der Region zu 100% über das Regionalbudget übernommen. Der variable Kostenteil (3. *Fahrtkosten nach tatsächlich gefahrenen Kilometern abzüglich der Fahrgeldeinnahmen*) wird vollends von den beteiligten Kommunen getragen (1,10 € pro Leerkilometer und 1,43 € pro Besetzkilometer). Zur Gegenfinanzierung der Fixkosten (u.a. regionaler Marketingaufwand) wird jährlich ein einwohner:innenbezogener Beitrag (0,70 €/EW) von den Gemeinden als zusätzliche Eigenmittel eingehoben.

Im Zuge der Basisfinanzierung hält sich der Projekträger auch offen, Gebiete innerhalb von Graz zu erweitern.

AP2: Marketing und Kommunikation

In diesem Arbeitspaket sollen verschiedene Marketingmaßnahmen für das Sammeltaxi „flux“ vorgenommen werden. Der gesamte Markenauftritt von flux wurde im Jahr 2024 betreiberunabhängig entwickelt und soll, wie auch schon im Jahr 2025, 2026 weiter ausgebaut und gestaltet werden.

Zum Beispiel die Produktion von Videomaterial, Weiterentwicklung der Homepage www.flux.at, Bespielung der Social-Media-Kanäle, insbesondere aber auch die grafische und textliche Aufbereitung von Inseraten, Aktionsbudget (z.B. Geburtstagsaktion, Europäische Mobilitätwoche), Bestellung von Werbemittel oder auch die Nachbestellung von vorhandenen Druckprodukten.

Beitrag zur Regionalen Entwicklungsstrategie (RES) bzw. zu Querschnittsthemen

(wie u.a. Demografie, Daseinsvorsorge, Resilienz, Klimaschutz, Gesundheit, Jugend, Familie, Generationengerechtigkeit, Partizipation, Inklusion, Gleichstellung, Fachkräfteförderung, Beschäftigung, Kultur, Freizeit, Tourismus):

- ☒ RES-Leitthema 1: Hochwertigen Lebensraum und integrierte Qualitätsstandorte gestalten
- ☒ RES-Leitthema 2: Bedarfsgerechte Mobilität und intelligente Verkehrslösungen ermöglichen
- ☒ RES-Leitthema 3: Gesellschaftliche Teilhabe und Lebenslanges Lernen fördern
- ☒ RES-Leitthema 4: Achtsamen Umgang mit Umwelt, Landschaft und Ressourcen sicherstellen

Ein Mobilitätsangebot wie flux stärkt die Daseinsvorsorge durch den Zugang zu leistbarer, nachhaltiger Mobilität auch außerhalb urbaner Zentren und ist eine geeignete Ergänzung zum öffentlichen Verkehr. Es fördert ein klima- und gesundheitsfreundliches Mobilitätsverhalten, unterstützt Kinder, Jugendliche, Pendler:innen, Familien mit komplexen Wegeketten sowie ältere Menschen in ihrer Alltagsmobilität ohne eigenes Auto und erhöht die Lebensqualität sowie Standortattraktivität in Gemeinden und über Gemeindegrenzen hinweg – die für Fachkräfte und alle Menschen in Synergie mit Berufs- und Freizeitmobilität relevant ist und die regionale Wertschöpfung steigert.

Nachweis der Projektumsetzung:

AP1: Nachweis über den Betrieb flux

AP2: Nachweis über durchgeführte Marketingaktivitäten

Projektlaufzeit	01/01/2026 – 31/12/2026	
Gesamtprojektkosten	[2026]: € 1.952.574,00	
Finanzierung 2026	LREG- Landesmittel: € 22.841,49 LREG- Gemeindemittel: € 1.268.732,51	Eigenmittel Gemeinden: € 661.000,00